



Bürgerinformation zum EFRE-Durchführungsbericht 2020 gemäß Art. 50 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1303/2013

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung in Sachsen

Mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) stärkt die Europäische Union in ihren Regionen die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, Forschung und Entwicklung, eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie Umwelt- und Klimaschutz. Insgesamt standen Sachsen im Förderzeitraum 2014 bis 2020 rund 2,24 Milliarden Euro aus dem EFRE zur Verfügung.

Die Förderschwerpunkte des EFRE in Sachsen und die Verteilung der 2,24 Milliarden Euro auf die Prioritätsachsen

A Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation: 1018 Mio. EUR

- Forschungsinfrastruktur und Forschungsprojekten im Bereich anwendungsnaher Forschung
- Anwendungsorientierte Forschung an innovativen Energietechniken
- Technologieförderung
- Schlüsseltechnologien (Key Enabling Technologies)
- Innovative Ansätze in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft

B Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU): 225 Mio. EUR

- Risikokapitalfonds
- Markteinführung innovativer Produkte und Produktdesign (Zuschuss und Darlehensfonds)
- E-Business, IT-Sicherheit
- Intensivierung der internationalen Marktpräsenz und des Marktzugangs von KMU
- Markterschließung
- Einzelbetriebliche Investitionsförderung (Darlehensfonds)

C Verringerung der CO₂-Emissionen: 395 Mio. EUR

- Zukunftsfähige Energieversorgung (Energieeffizienz in KMU)
- Energieeffiziente Investitionen in Hochschulgebäude, Landesgebäude und Schulgebäude
- Klima- und Immissionsschutz
- Umweltfreundliche Verkehrsträger

D Risikoprävention: 235 Mio. EUR

- Hochwasserrisikomanagement
- Prävention von Risiken des Altbergbaus
- Inwertsetzung von belasteten Flächen

E Nachhaltige Stadtentwicklung: 193 Mio. EUR

- Integrierte Stadtentwicklung (ISE)
- Integrierte Brachflächenentwicklung (IBE)

F Technische Hilfe: 24 Mio. EUR

G REACT-EU: 151 Mio. EUR



Von den 2,24 Milliarden Euro entfielen auf die Regionen Dresden und Chemnitz rund 1,87 Milliarden Euro, auf Leipzig rund 216 Millionen Euro. Die europäischen Mittel waren durch nationale, also öffentliche oder private Mittel, zu ergänzen. In der Regel betrug die EU-Beteiligung an den Kosten eines Vorhabens 80 Prozent. Dazu kommen 151 Millionen Euro aus dem Krisenbewältigungsfonds REACT-EU.

EFRE in Sachsen gesamt:	2,24 Milliarden Euro
EFRE in Dresden und Chemnitz:	1,87 Milliarden Euro
EFRE in Leipzig:	0,22 Milliarden Euro
REACT-EU:	0,15 Milliarden Euro

Der Förderzeitraum 2014 bis 2020 war für Sachsen bereits die fünfte EU-Förderperiode. Der Freistaat Sachsen hat in den vergangenen Jahren eine positive wirtschaftliche Entwicklung durchlaufen. Sachsen zählte daher in der Förderperiode 2014 bis 2020 nicht mehr zur EU-Kategorie der weniger entwickelten Regionen. Die Regionen Chemnitz und Dresden waren als Übergangsregionen eingestuft, die Region Leipzig zählte zu den stärker entwickelten Regionen.

Die in der Förderperiode 2014 – 2020 als ESI-Fonds bezeichneten Instrumente (der Europäische Fonds für regionale Entwicklung und der Europäische Sozialfonds) haben zu der positiven Entwicklung wichtige Impulse gegeben. In der Förderperiode 2014 bis 2020 ging es darum, fortbestehende strukturelle Defizite abzubauen, die erzielten Fortschritte zu verstetigen und sich den neuen Herausforderungen zu stellen.

Für jedes Jahr ist ein Durchführungsbericht zum Operationellen Programm des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2014 bis 2020 sowie begleitend eine Bürgerinformation zu erstellen.

15.093 EFRE-Projekte in Sachsen!

15.093 Projekte erhielten von Anfang 2014 bis Ende 2022 eine Bewilligung für Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Rund 2,2 Milliarden Euro wurden dafür eingesetzt.





12.178 Projekte mit einem Umfang von ca. 1,84 Milliarden Euro EFRE-Mittel waren in den von der EU so eingeordneten „Übergangsregionen“ Regionen Dresden und Chemnitz bis Ende 2020 bewilligt, 2.898 Projekte mit einem Volumen von ca. 214 Millionen Euro EFRE-Mittel waren es in der stärker entwickelten Region Leipzig.

Ausgezahlt wurden bis zum Ende des letzten Jahres rund 1,6 Milliarden Euro EFRE-Mittel. Davon entfielen auf die „Übergangsregion“ rund 1,31 Milliarden Euro EFRE-Mittel und auf die stärker entwickelte Region rund 179 Millionen Euro EFRE-Mittel. Für REACT-EU wurden etwas mehr als 111 Millionen Euro ausgezahlt.

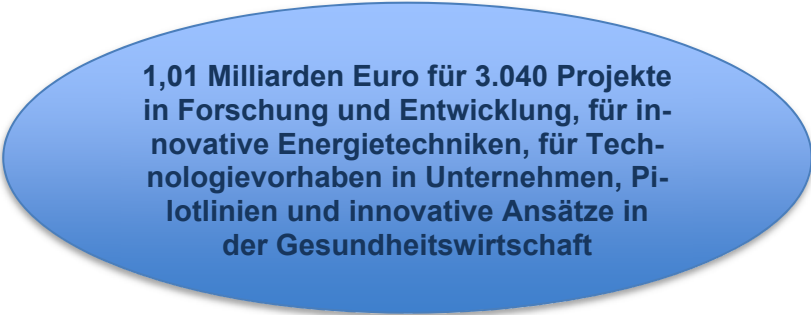
Die EU-Mittel fließen in Innovations- und Forschungsprojekte, in Wirtschaftsförderung, Klimaschutz, Risikoprävention und Nachhaltige Stadtentwicklung

Die Ergebnisse in den einzelnen Prioritätsachsen

Prioritätsachse

Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung, Innovation

In diesem Bereich wurden bisher 3.040 Projekte mit einem finanziellen Umfang von rund 1 Milliarde Euro aus dem EFRE bewilligt. Das entspricht über 99 Prozent der insgesamt dafür zur Verfügung stehenden EU-Gelder. Gefördert werden Forschungsprojekte, der Ausbau der anwendungsnahen Forschungsinfrastruktur, die anwendungsorientierte Forschung an innovativen Energietechniken, Technologieprojekte von Unternehmen und im Verbund von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen, Pilotlinien für Schlüsseltechnologien sowie innovative Ansätze in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft wie zum Beispiel Telemedizin.



1,01 Milliarden Euro für 3.040 Projekte in Forschung und Entwicklung, für innovative Energietechniken, für Technologievorhaben in Unternehmen, Pilotlinien und innovative Ansätze in der Gesundheitswirtschaft



Prioritätsachse

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU

Ein Risikokapitalfonds, die Markteinführung innovativer Produkte, E-Business und Informationssicherheit, Markterschließung sowie das Investitionsdarlehen gehören zu diesem Schwerpunkt, mit dem die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen gefördert wird. Für 10.277 Projekte wurden bis Ende 2020 rund 220 Millionen Euro EFRE-Mittel bewilligt. Das entspricht nahezu 98 Prozent der dieser Prioritätsachse zur Verfügung stehenden Mittel.

**220 Millionen Euro für 10.277
Projekte zur Markterschließung,
für E-Business-Lösungen
und für Förderungen von
innovativen Unternehmen mit
Risikokapital**

Prioritätsachse

Förderung der Verringerung der CO₂-Emissionen

Knapp 380 Millionen Euro wurden bisher für 1.187 Projekte in diesem Schwerpunkt bewilligt. Eine zukunftsfähige Energieversorgung in KMU, die Förderung der Energieeffizienz an Landesgebäuden wie Universitäten, Schulen oder Behörden, Maßnahmen zum Klima- und Immissionsschutz sowie Investitionen in umweltfreundliche Verkehrsträger wie Busse, Straßenbahnen oder Radwege sind die Förderprogramme, mit deren Einsatz Sachsen einen Beitrag zum Erreichen seiner Klimaschutzziele leisten will.

**380 Millionen Euro für 1.187 Projekte für
mehr Energieeffizienz in Unternehmen,
für energetische Sanierungen oder
Neubauten von Landesgebäuden, Klima-
schutzmaßnahmen in Kommunen oder
für umweltfreundliche Verkehrsträger**



Prioritätsachse

Risikoprävention

Hinter der Prioritätsachse „Risikoprävention“ verbergen sich die Förderung des Hochwasser-
risikomanagements, die Prävention von Risiken des Altbergbaus und die Inwertsetzung be-
lasteter Flächen. 97 Projekte mit einem Volumen von knapp 233 Millionen Euro EFRE wurden
dafür bewilligt. Auf den Hochwasserschutz entfallen davon 29 Vorhaben mit ca. 154 Millionen
Euro. Beim Altbergbau laufen 22 Projekte mit einer Fördersumme von rund 45 Millionen Euro
EFRE. Für das Wiedernutzbarmachen von belasteten Bodenflächen wurden 34 Millionen Euro
für 46 Projekte bewilligt.

**233 Millionen Euro für 97 Projekte in
den Bereichen Hochwasserschutz,
Altbergbauschadensbeseitigung und
Beseitigung von Altlasten in Böden**

Prioritätsachse

Nachhaltige Stadtentwicklung

Mit der EFRE-Förderung zur Integrierten Stadtentwicklung sollen bestehende Benachteiligun-
gen einzelner Stadtquartiere abgebaut werden. Integrierte Stadtentwicklungskonzepte bilden
dabei das zentrale Instrument, mit dem Fehlentwicklungen in der Stadt vermieden und Ent-
wicklungschancen besser genutzt werden können. Gebiete in Annaberg-Buchholz, Auer-
bach/Vogtl., Borna, Chemnitz, Dresden Nordwest, Dresden Johannstadt - Pirnaische Vorstadt,
Eilenburg, Frankenberg, Görlitz, Heidenau, Kamenz, Leipziger Osten, Leipziger Westen, Mei-
ßen, Mittweida, Olbersdorf, Plauen, Reichenbach im Vogtl., Riesa, Rodewisch, Weißwas-
ser/OL, Zittau und Zwickau haben eine finanzielle Unterstützung zur integrierten Stadtentwick-
lung erhalten.

Zu dieser Prioritätsachse gehörte auch die Integrierte Brachflächenentwicklung. Alte Indust-
riebrachen zum Beispiel konnten damit beseitigt und so die Entwicklung der jeweiligen Stadt
vorangebracht werden.

Insgesamt standen für die Nachhaltige Stadtentwicklung im Freistaat 192 Millionen Euro
EFRE-Mittel zur Verfügung. Bis Ende 2022 wurde für 332 Einzelprojekte ein Volumen von
knapp 188 Millionen Euro EFRE bewilligt.

**188 Millionen Euro für 332 Einzel-
projekte in der Nachhaltigen Stadt-
entwicklung und bei der Entwick-
lung von Brachflächen**



Prioritätsachse

REACT-EU: Zusätzlich 151 Millionen Euro beim EFRE in Sachsen

Die Corona-Pandemie hat gravierende wirtschaftliche und soziale Folgen. Dem will die EU mit dem Wiederaufbaufonds Next Generation EU begegnen, aus dem die Mitgliedstaaten der EU je nach Betroffenheit durch die Pandemie Unterstützung in Milliardenhöhe erhalten. Ein Bestandteil dieses Wiederaufbaufonds ist das Instrument REACT-EU. Ziel von REACT-EU war es, kurzfristig auf die Krise reagieren zu können und eine rasche, widerstandsfähige Erholung zu ermöglichen. Der Freistaat Sachsen erhielt im Bereich des EFRE rund 151 Millionen Euro aus REACT-EU-Mitteln.

Für den Einsatz der Mittel wurde im Operationellen Programm des Freistaates Sachsen für den EFRE 2014 – 2020 eine zusätzliche Prioritätsachse eingeführt. Sachsen stärkte mit den REACT-Mitteln zum einen die Sicherstellung einer krisenfesten Patientenversorgung in den Universitätskliniken, indem Maßnahmen im Bereich der Medizin- und Labortechnik sowie der IT-Infrastruktur gefördert wurden, die auch die Digitalisierungsprozesse im Gesundheitswesen vorantreiben. Zum anderen erfolgte eine Förderung von Schnelltests zur Erkennung von Coronavirus-Infektionen an Schulen zur Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts. Das Vorhaben leistete einen Beitrag dazu, dass sich Einrichtungen der schulischen Bildung, mit der Durchführung regelmäßiger Tests schützen und so Infektionsketten erkannt und schneller unterbrochen werden konnten.

Von den insgesamt zur Verfügung stehenden 151 Millionen Euro EU-Mitteln wurden bis Ende 2022 etwas mehr als 111 Millionen Euro bewilligt.

Förderbeispiele aus allen Prioritätsachsen enthält die EFRE-Ergebnisbroschüre „Europa fördert Sachsen“



[Europa fördert Sachsen - Publikationen - sachsen.de](https://www.sachsen.de/efre)

Alle geförderten EFRE-Projekte aus dem Förderzeitraum 2014 bis 2020 finden sich hier:

Förderprojekte (xn--europa-frdert-sachsen-oec.de)